

Praktikumsprojekt

Oliver Heidmann, Tronje Krabbe

Uni Hamburg
Praktikum Parallele Programmierung

03.06.2015

Übersicht

Kurzbeschreibung

Lösungsansatz

Projektplan

Parallelisierungsschema

Simulation eines Sonnensystems

- ▶ Wir betrachten n Objekte mit jeweils einer Masse m und einem Geschwindigkeitsvektor v .
- ▶ Im Zentrum befindet sich ein stationäres Objekt mit besonders hoher Masse, analog zu einer Sonne oder einem schwarzen Loch.
- ▶ Ziel: eine vielzahl möglicher stellarer Konstellationen simulieren.

Funktionsweise

Pro Iteration:

- ▶ Verrechnung aller Geschwindigkeitsvektoren
- ▶ Errechnung aktualisierter Positionen
- ▶ Kollisionsbehandlung (wie?)

Schwierigkeiten/Herausforderungen

- ▶ Wie Kollisionen behandeln?
 - ▶ naiv: ignorieren
 - ▶ beide Objekte zerstören und neue(s) Objekt(e) erzeugen
- ▶ Größe des Systems
 - ▶ dynamische Größe? Eher nicht.
 - ▶ Objekte könnten das System verlassen
- ▶ Visualisierung

Code

```
1  class Objects
2  {
3      sortedlist<vector_3D<double>> position;
4      sortedlist<vector_3D<double>> velocity;
5      sortedlist<double> radius;
6      sortedlist<double> mass;
7
8      void add(vector_3D<double> position, vector_3D<double> velo, double r, double m)
9      {
10         position.add(position)
11         velocity.add(velo)
12         radius.add(r)
13         mass.add(m)
14     }
15     vector<Object_data> calculate_collision(vector<unsigned long>)
16     {
17         /*
18          hier wird berechnet, ob mehrere Objekte mit der Gesamtmasse der
19          kollidierenden Objekte gebildet werden,
20          oder ob nur ein neues bei der Kollision entsteht.
21          Außerdem: Größe, Radius, Geschwindigkeitsvektor.
22          */
23     }
24 }
```

Projektplan

Einmal wöchentlich treffen bis es fertig ist. :)

Parallelisierung

1. Naiv: Aufteilung nach Index (jeder Prozess bekommt n/p Objekte)
2. Cool(?): Aufteilung nach Anzahl beeinflussten Objekten
 - ▶ Ein Objekt hat Einfluss auf unterschiedlich viele andere Objekte. Je nachdem, wie viele beeinflusst werden, muss mehr berechnet werden. Verteilt man Objekte nach dieser Gewichtung, kann die Last auf Prozesse optimiert werden.